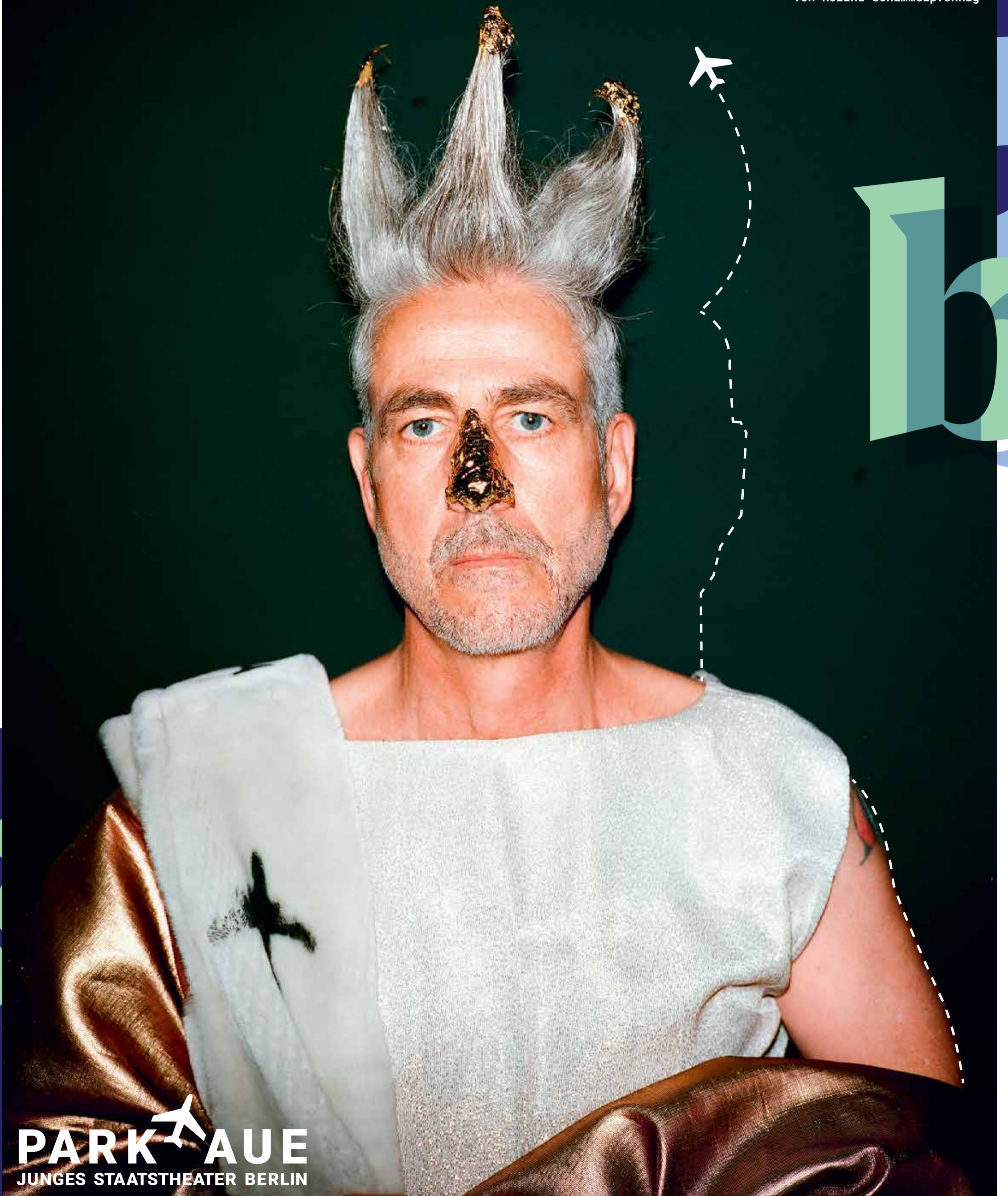


Premiere 26. April 2018

Die Biene im Kopf

von Roland Schimelpfennig



PARK AUE
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Tim Riedel, Jessica Gadani (v.l.n.r.)

»Du kannst, oder du könntest, fliegen, du weißt nur noch nicht, wie es geht.«

Roland Schimmelpfennig,
Die Biene im Kopf

ca. 60 Min. | 7+

Die Biene im Kopf

von Roland Schimmelpfennig (2015)

Premiere
26. April 2018
Bühne 3

Besetzung & Team

Es spielen:

Andrej von Sallwitz
Tim Riedel
Jessica Gadani

Regie + Bühne

Martin Grünheit

Programmierung / Virtual Reality

CyberRäuber

Musik

Hacklander \ Hatam

Kostüme

Imke Paulick

Kostümmitarbeit / Bau Bienenmasken

Juliane Kalkowski

Dramaturgie

Bernadette Binner

Theaterpädagogik

Nils Deventer

Regieassistent + Inspizienz:

Johanna Thomas |
Produktionsleiter:
Jörg Heinemann |
Künstlerischer
Produktionsleiter:
Axel Möbius |
Technischer Direktor:
Eddi Damer |
Bühnenmeister:
Henning Beckmann |
Licht: Thomas
Reisner | Ton +
Video: Max Berthold |
Maske: Ilonka
Schrön | Requisite:
Sarah Kornettka |
Ankleiderei: Sabine
Hannemann, Ute Seyer,
Birgit Wilde

Die Aufführungsrechte
liegen beim S.
Fischer Verlag
Frankfurt am Main.

Foto- und
Videoaufnahmen
während der
Vorstellung sind
nicht gestattet und
werden geahndet.

Biografien

Martin Grünheit inszeniert u.a. am Theater Bremen, dem Düsseldorfer Schauspielhaus, sowie am Staatstheater Braunschweig. Er ist Mitbegründer des Theaternetzwerkes cobratheater.cobra. 2015 wurde er mit »Ein Bodybild« und »35 Kilo Hoffnung« zum »Augenblick mall«-Festival eingeladen. Mit »Zwischeneinander« war er für den JugendStückePreis des Heidelberger Stückemarkts nominiert.

Marcel Karnapke und **Björn Lengers** bilden das Künstlerkollektiv »CyberRäuber – Das Theater der virtuellen Realität« (vtheater.net). Ihre Mission ist es, das Theater mit dem virtuellen Raum zu verknüpfen und gemeinsam mit Künstler*innen Lösungen für die Herausforderungen von VR auf der Bühne zu entwickeln.

Hacklander \ Hatam ist das schlagkräftige Duo von Farahnaz Hatam (Computer Music) & Colin Hacklander (Schlagzeug). Mit ihren experimentellen Kompositionen loten sie die Grenzen rhythmischer Stabilität und ihrer Abwesenheit aus und forschen zwischen Transparenz, Befreiung und ideenvermittelnden Klängen.

Imke Paulick arbeitet als freie Kostüm- und Bühnenbildnerin u.a. am Staatstheater Braunschweig, am Thalia Theater, auf Kampnagel und am Theater Bremen. Sie gehört dem Netzwerk des cobratheater.cobra an. 2015 wurde sie mit zwei Stücken zum »Augenblick mall«-Festival eingeladen. »Die Biene im Kopf« ist ihre vierte Produktion am THEATER AN DER PARKAUE.

Du wachst morgens auf und ganz unerwartet ist plötzlich nichts, wie es war; alles schwarz-weiß? Da summt doch etwas. Auf einmal bist du wie verwandelt, in Superman? In Harry Potter? In Robin Hood? Nein, du bist eine Biene, ein Insekt in einem Computerspiel. Aber was soll man denn da machen, Honig vielleicht?

Mit einer Komposition aus nie zuvor gesehenen Virtual Reality-Universen, wie von Zauberhand gesteuerten Requisiten in Augmented Reality und drei spielwütigen Schauspieler*innen, laden Regisseur Martin Grünheit und die CyberRäuber auf eine Reise durch die virtuelle Theaterwelt voller Geheimnisse und magisch anmutender Zauberei ein.

Roland Schimmelpfennig zeichnet in seinem ersten Stück für Kinder ein Spiel, das Level für Level durch den Frust des Alltäglichen führt. Im Bühnenraum rückt diese einzigartige Bewältigungsstrategie eines Kindes durch immersive Techniken spürbar nah.



Andrej von Sallwitz, Tim Riedel (v.l.n.r.)

Wie ist es für dich, im digitalen Theaterlabor mit VR zu arbeiten, als...

... Schauspieler (Andrej von Sallwitz)

»Ich empfinde es als sehr dankbare und spannende Arbeit das erweiterte Theatererleben als Labor zu begreifen. Mein spielender Körper trennt sich in der Arbeit mit VR unweigerlich in zwei Komponenten auf, über die ich spannenderweise nicht mehr vollständig verfüge. Man wird zu einer Art Puppenspieler seiner selbst. Aufgespalten in zwei Körper, aus zwei verschiedenen Realitäten – ich erzähle und ich stelle her. Das ist beängstigend, beglückend und sehr aufregend zugleich.«

... Regisseur (Martin Grünheit)

»Manche Arbeitsprozesse sind ein bisschen verlagert, weil man vorher schon technische Parameter abklären muss. Aber die Arbeit ist super spannend, weil es etwas zum Theater hinzugibt, das Tor zu einer virtuellen Realität öffnet. Es macht Spaß zu entdecken, wo die Schnittstellen zwischen einer Technologie und einem eigentlich alten, sehr etablierten Medium sind.«

PARKAUE
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Andrej von Sallwitz

Herausgeber
THEATER AN DER PARKAUE
Junges Staatstheater
Berlin

**Kommissarischer
Intendant**
Florian Stiehler
(V.i.S.d.P.)

Redaktion
Bernadette Binner,
Judith Zinke

Fotograf
Maxime Ballesteros
(Cover),
Christian Brachwitz
(Inszenierung)

Gestaltung
anschlaege.de, Berlin

Satz
pp030-Produktionsbüro
Heike Praetor, Berlin

Karten unter
030 5577 52 - 52
besucherservice
@parkaue.de
www.parkaue.de

**THEATER AN DER PARKAUE
Junges Staatstheater
Berlin**
Parkaue 29
10367 Berlin
www.parkaue.de

Änderungen vorbehalten

PARKAUE
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN